Inhalt

Vorwort 9

1. Das Kind

1.1. Das Kind von der Geburt bis ca. 6 Jahre 11
1.1.1. Die Bedeutung der Bewegung und die Erziehung der Aktivität 13
1.1.2. Die Suche nach Orientierung 15
1.1.3. Der Erwerb der Sprache und die Bedeutung der Gemeinschaft 18
1.2. Das Kind von ca. 6 Jahren bis zur Pubertät 18
1.2.1. Die Erweiterung des Erfahrungs- und Handlungsraumes 19
1.2.2. Der Erwerb der Kulturtechniken und das Erfassen von Naturphänomenen 21
1.2.3. Die Suche nach Orientierung in moralischen und sozialen Fragen 21
1.3 Konsequenzen für die Erziehung 23

2. Erzieher (Eltern, Erzieherinnen, Lehrer und Lehrerinnen)

2.1. Vorbereitung der Erzieher 24
2.1.1. Kenntnisse über das Kind 24
2.1.2. Kenntnisse über die eigene Person 25
2.1.3. Kenntnisse über die Welt 27
2.2. Die Aufgabe der Erzieher 28
2.2.1. Erzieher als „Diener des Geistes“ 28
2.2.2. Die Vorbereitung der Umgebung 31
2.2.3. Orientierung durch Autorität 34
2.2.4. Gewährung von Freiheit 37
2.2.5. Hinführung zur konzentrierten Arbeit 39

2.2.6. Schutz der konzentrierten Tätigkeit 40
2.2.7. Bestätigung und Anerkennung 41
2.3. Rückwirkung auf die Erzieher 41
2.4. Zusammenarbeit von Eltern und Lehrern 42
2.5. Schulleitung und Kollegium 43

3. Die Klasse

3.1. Die Kindergruppe 44
3.2. Erziehungs- und Lernziele der jahrgangsgemischten Klasse . . 45
3.3. Gesichtspunkte für die Umsetzung von jahrgangsgemischten Klassen in der schulischen Praxis 49
3.3.1. Verschiedene Modelle der Altersmischung 49
3.3.2. Klassenfrequenz und Gruppengröße der Gleichaltrigen 50
3.3.3. Gesichtspunkte für die Stundenplangestaltung 52
3.4. Die Einrichtung jahrgangsgemischter Klassen 53
3.5. Andere Formen des Soziallebens in der Schule 54

4. Das Ziel der Freiarbeit: „Mir geht ein Licht auf!" Die Polarisation der Aufmerksamkeit

4.1. Der Begriff „Freiarbeit" 55
4.1.1. Die Vorbereitete Umgebung und das Arbeitsmaterial . . 56
4.1.2. Beschreibung der Praxis „Freiarbeit" 60
4.2. Ziel der Freiarbeit 63
4.3. Beschreibung des Phänomens „Polarisation der Aufmerksamkeit" 65
4.4. Die Rückwirkung der engagierten Tätigkeit auf die Psyche des Kindes 66
4.4.1. Stärkung der Personalität und der sozialen Fähigkeiten . 66
4.4.2. Eroberung von Freiheit und Disziplin 67
4.5. Verlaufsform der konzentrierten Arbeit 68
4.5.1. Phase der Vorbereitung 68
4.5.2. Phase der großen Arbeit 69
4.5.3. Phase des Ausklangs 69

4.5.4. Gewöhnung an Arbeit 69
4.5.5. Unterschiedliche Formen der konzentrierten Arbeit . . 70
4.6. Erzieherverhalten während der Arbeitsphase des Kindes . . . 72
4.7. Normalisierung 73

5. Das Bedingungsgefüge der Freiarbeit

5.1. Die Eigenschaften des Arbeitsmaterials 76
5.2. Die Fehlerkontrolle 89
5.3. Die Einführung des Materials 93
5.4. Die Vorbereitete Umgebung als Antwort auf die Sensibilitäten des Kindes 95
5.5. Freiheit und Begrenzung 96
5.6. Erzieherverhalten 101

6. Die Fächer in Freiarbeit und gebundenem Unterricht

6.1. Der Begriff „gebundener Unterricht" 102
6.2. Die Fächer im einzelnen 103
6.2.1. Deutsch 103
6.2.1.1. Schreiben und Lesen lernen / Umgang mit Texten . . . 103
6.2.1.2. Rechtschreiben 107
6.2.1.3. Mündlicher Sprachgebrauch 110
6.2.1.4. Schriftlicher Sprachgebrauch 110
6.2.1.5. Grammatik 111
6.2.2. Mathematik 113
6.2.3. Englisch 117
6.2.4. Sachunterricht 118
6.2.5. „Kosmische Erziehung" 118
6.2.5.1. Theoretischer Ansatz 118
6.2.5.2. Praktischer Ansatz 120
6.2.6. Sport 125
6.2.7. Musik und Kunst 126
6.2.8. Religion 126

7. Lernzielkontrollen und Leistungsbewertung

7.1. Allgemeiner Überblick: Zeugnisse 129
7.2. Beobachtung der kindlichen Entwicklung und Lernzielkontrollen in Freiarbeit und gebundenem Unterricht 130
7.2.1. Die Beobachtung 130
7.2.2. Lernzielkontrollen 131
7.3. Leistungsbewertung ohne Noten 134
7.3.1. Beispiel für ein Beurteilungszeugnis 135

8. Die Bedeutung der Montessori-Pädagogik für die Gegenwart

8.1. Kurzer Überblick über das Leben Maria Montessoris 138
8.2. Die Gegenwartsbedeutung der Montessori-Pädagogik 139

Arbeitsmittel 141

Literatur 142

Stichwortverzeichnis 144